



Lehner Dauber & Cie - Elektro - Kohlensäure Löschwagen aus 1902
der Berufsfeuerwehr Wien, siehe Bericht Seite 7. Foto: L.M.



Gut Ding braucht lange Weile



In der letzten Novelle des KFG (Mai 2018) ist nun wirklich, nach jahrelangen Diskussionen, die Kennzeichnung von gesetzlich anerkannten historischen Fahrzeugen vorgesehen.

Das vorgeschriebene, mittlerweile bekannte rote Pickerl (Historic Vehicle), für die wiederkehrende § 57 a Überprüfung, erhalten Sie für ihren „Historischen“ bei erster Zulassung von der Zulassungsstelle, von dieser auch bei Ummeldung oder Umschreibung auf die historische Untergruppe und ist für echt historische alle 2 (zwei) Jahre fällig.

Mit dieser Plakette ist in Zukunft auch das Befahren von „Umweltzonen“ gestattet, welche älteren Kraftfahrzeugen verschlossen bleiben werden. Es wird versucht, die Behörden in der Bundesrepublik Deutschland zu bewegen, die Plakette auch in der BRD (bei Gegenseitigkeit des H-Kennzeichens) anzuerkennen.

Wie weit man mit den Fahrverboten auf alle oder nur auf Fahrzeuge mit Dieselmotoren oder ganz alten, schlechten Abgaswerten geht, ist noch nicht bekannt. Bei den Lastkraftwagen sind auch die mit klassischem Benzinbetrieb durch den Rost gefallen.

Es werden, wie es aussieht, auch bei den

Personenkraftwagen nicht nur die mit Dieselantrieb betroffen sein. Uns kann das gleich sein, die Historischen haben wir erst einmal fein herausgekriegt. Und die Verwaltung lässt sich weiter Zeit: Das rote Pickerl wird erst 2019 eingeführt und zu haben sein, auch wird die Umstellung eine Übergangsfrist beanspruchen.

Nicht mehr Zeit lassen sollten sich aber die Säumigen, die, aus welchen Gründen auch immer, ihr Fahrzeug noch nicht auf historisch umschreiben haben lassen.

Wir erwarten, dass es bald schon recht eng dafür werden wird und glauben, dass es höchste Zeit ist. Die Bedingungen für die Eintragung bzw. die Bewertung „Historisch“ werden sicherlich, zwangsläufig in der ganzen Umweltproblematik gesehen, eher strenger und schwieriger als leichter.

Es kann auch nicht jedes, laut § 57a den Erfordernissen der Umwelt und der Verkehrs- und Betriebssicherheit positiv entsprechendes Fahrzeug, nur weil es 30 Jahre alt geworden ist, als historisch gelten. Es ist also allerhöchste Zeit, etwas für sein Historisches zu tun, damit es nicht wirklich zu spät ist und man vor verschlossenen Toren im Halteverbot zu stehen kommt.

Weitere interessante Änderungen, betref-

end der § 57a Überprüfung, treffen unsere Fahrzeuggruppe nicht, sollen aber erwähnt werden, weil Veteranen-Fahrzeughalter vielerlei Fahrzeuge in ihrem Umfeld bewegen.

Künftig gibt es Fahrzeugklassen bei der wiederkehrenden Begutachtung mit 3 Monaten Vorfrist und keiner Nachfrist mehr. Keine Nachfrist mehr gibt es für alle Taxis, Rettungs- und Krankentransportfahrzeuge, alle LKWs über und auch unter 3,5 Tonnen hzG (Fahrzeugklassen N1, N2 und N3), alle Omnibusse (Klassen M2 und M3), Anhänger über 3,5 Tonnen hzG (Klassen O3 und O4), Zugmaschinen, selbstfahrende Arbeitsmaschinen und Transportkarren mit einer Bauartgeschwindigkeit über 40 km/h. Dafür gibt es für diese Fahrzeugklassen eine von 1 auf 3 Monate verlängerte Vorfrist.

Weiterhin 6 Monate Zeit bleibt für die wiederkehrende Begutachtung wie bisher bei allen anderen Fahrzeugen ebenso wie bisher die Toleranzfristregelung.

Neu ist und das kann auch Historische treffen, dass festgestellte schwere Mängel innerhalb von 2 Monaten ab Feststellung behoben werden müssen und soweit Gefahr im Verzug ist, die Behörde die Zulassung aufheben kann.

H.C.

**Seit 42 Jahren
unser Motto:**

Wir bewegen Tradition

INHALT:

- Seite 2: Der Führerschein
- Seite 3: Ausschreibung für die 15. Classic City Tour
Bericht Messe Tulln
- Seite 4: Ausschreibung für die Sommerschlossfahrt
Bericht über die Heizhausrallye
- Seite 5: Ausschreibung Sportwagentreffen
Bericht über die 4. Charity Fahrt für die Guft
- Seite 6: Kraftfahrzeugmuseum Sigmundshergberg
Leserbrief
D & U Wagen
Ergebnis Vorstandswahl
TMW
- Seite 7: Markt
Bericht über die Sternfahrt zur Hauptfeuerwache Floritzdorf
Feuerwehrmuseum
Beitritt
- Seite 8: Organisation, Termine, Impressum





Der Führerschein



Die **Geschichte des Führerscheins** ist eng mit der Entwicklung des Kraftfahrzeugs verbunden. Waren es gegen Ende des 19. Jahrhunderts lediglich vereinzelt Fahrzeuge, mit denen sich Personen im öffentlichen Raum bewegten, so ging man in vielen Staaten noch kurz vor der Jahrhundertwende dazu über, von motorisierten Teilnehmern am Straßenverkehr eine Prüfung der Fahrbefähigung (Führerscheinprüfung) zu verlangen. In Deutschland wurde die erste Fahrerlaubnis im Jahr 1888 für Carl Benz ausgestellt, einen Pionier des Automobilbaus.



Ein für ganz Deutschland gültiger Führerschein wurde am 3. Mai 1909 eingeführt und blieb in seinen wesentlichen Teilen gültig bis zum Erscheinen der EU-Fahrerlaubnisverordnung vom 1. Januar 1999.

Die erste Überlandfahrt der Automobilgeschichte unternahm eine Frau, Bertha Benz, die ihre Söhne 1888 auf das



Auto lud, das ihr Mann Carl drei Jahre zuvor gebaut hatte. Sie fuhr mit ihnen von Mannheim nach Pforzheim, angeblich ohne Wissen des Mannes.

Eine Fahrerlaubnis besaß aber nur ihr Mann Carl – den ersten Führerschein überhaupt, handschriftlich ausgestellt am 1. August 1888, beschränkt auf wenige Ausfahrten in einige Gemeinden im Mannheimer Raum mit seinem Patent-Motorwagen. Im deutschen Kaiserreich begann die Fahrerlaubnis-Ära im Jahr 1906, zunächst auf Länderebene. Im Jahr 1909 trat das Reichsgesetz über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen in Kraft. Ein Jahr später wurden die ersten Führerscheinklassen eingeführt. Angehörige regierender Fürstentümer waren jedoch von der Führerscheinplicht ausgenommen. Die Geschichte des Führerscheins geht bis zum Ende des 19. Jahrhunderts zurück. Das Konzept einer Fahrerlaubnis gibt es seit 1888 (Preußen). Gelegentlich wird eine im Juli 1888 auf den Automobilpionier und

Dampfmaschinenkonstrukteur Léon Serpillet ausgestellte Erlaubnis der Stadt Paris zum Fahren auf deren öffentlichen Straßen als erster „Führerschein“ der Welt bezeichnet. Eine behördliche Prüfung gab es erstmals in Wien im Jahr 1901. In der DDR wurde der Führerschein zeitweise auch als Fahrerlaubnis bezeichnet. Die rund 110 verschiedenen Führerscheinmodelle innerhalb des Europäischen Wirtschaftsraums wurden seit dem 19. Januar 2013 nach geltendem EU-Recht durch den einheitlichen europäischen Führerschein im Scheckkartenformat abgelöst. Seit diesem Datum darf nur noch dieser bei der Neuausstellung ausgegeben werden. Alte Führerscheine haben Übergangsfristen; die Mitgliedstaaten des EWR müssen allerdings sicherstellen, dass bis zum 19. Januar 2033 alle ausgestellten oder in Umlauf befindlichen Führerscheine alle Anforderungen an die aktuelle europäische Führerschein-Richtlinie erfüllen.

In der Schweiz wurden erste Fahrprüfungen im Jahr 1890 abgenommen. Die weitere Entwicklung war kantonal unterschiedlich.

In Frankreich fand am 14. August 1893 die erste Fahrprüfung weltweit statt. Anlass dazu war eine Anordnung der Polizei in Paris. Die Prüfungen wurden damals vom Bergbauamt abgenommen, dem **Inspektorat für Dampfmaschinen**. Den Dampfmaschinen wurden alle Fahrzeuge mit selbstständigem Antrieb zugeordnet. Geprüft wurden die Fahrkenntnisse des Prüflings und sein Wissen über das Fahrzeug. Auch mussten kleinere Reparaturen ausgeführt werden. Das Mindestalter war 21 Jahre. Am 10. März 1899 wurde der Führerschein in ganz Frankreich eingeführt.

Die französische Herzogin Anne d'Uzès,



die im April 1898 eine Führerscheinprüfung ablegte, war die erste Frau, die ein Strafmandat für zu schnelles Fahren erhielt. Anstatt der erlaubten 12 km/h fuhr sie im Bois de Boulogne bei Paris 15 km/h.

Als letztes Land in Europa führte Belgien am 1. August 1956 Fahrerlaubnisprüfungen ein. Bis dahin war keine Fahrerlaubnis erforderlich gewesen.

Österreich folgte 1889 mit einer ersten Verordnung der Statthalterei von Niederösterreich. Einheitliche Regelungen erfolgten 1905 und 1910, als auch der Begriff „Führerschein“ eingeführt wurde.

Fahrlizenz Nr. 1 des Magistrats Innsbruck, ausgestellt für Gottlieb Wiederkehr, den Chauffeur des Herzogs Eugen von Österreich-Teschen.



Der 1898 gegründete Österreichische Automobil-Club akzeptierte Frauen nur als „außerordentliche Mitglieder“, dennoch waren 1909 von den 1145 Mitgliedern 59 Frauen.

1907 listete die Wiener Polizeidirektion 16 Frauen, die ein eigenes Auto angemeldet hatten, 1912 gab es 25 amtlich geprüfte Automobilistinnen im Vergleich zu 7275 geprüften Männern.

Ein gesetzliches Verbot für Frauen, den Führerschein zu erwerben, gab es nicht. Der Österreichische Verfassungsgerichtshof entschied 1926, dass Frauen berechtigt seien, Taxi zu fahren, da „ein Grund zur Nichtzulassung von Personen weiblichen Geschlechtes zum Platzwagenlenkerdienst ... aus der Natur des weiblichen Geschlechtes nicht abgeleitet werden“ könne.

Die Akzeptanz weiblicher Automobilität setzte sich erst in den 1920er Jahren durch. Die zunehmende Zahl von „Selbstfahrerinnen“, die ein Automobil lenkten, wurde durch verbesserte Bedienungsmöglichkeiten der Wagen und den Ausbau der Straßen begünstigt, doch ebenso durch das Infragestellen traditioneller Weiblichkeitsbilder. In der Weimarer Republik stand die Autofahrerin als Sinnbild für die Neue Frau im Mittelpunkt der Medien.

FAHRSCHULE: Dokument aus dem Jahr 1915 die für den Führerschein benötigt wurden.

1; Ein Prüfungszeugnis für Kraftfahrzeugführer über Kraftwagen mit Explosionsmotor



oder
2; Ein Prüfungszeugnis für Kraftfahrzeugführer über Kraftwagen mit Elektromotor



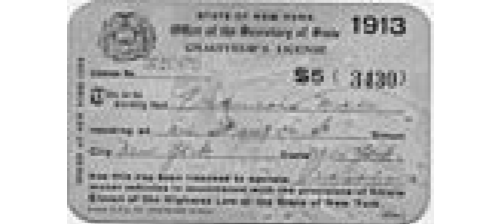
und
3; Ein Zeugnis der Fahrschule das man in allen Teilen des Chauffeur - Dienstes ausgebildet wurde und seine Prüfung vor der k. & k.Behörde sehr gut bestanden hat.



Zu Beginn des Fahrschulenunterrichts gab es getrennte Kurse für Damen und Herren.

Das Aussehen des Führerscheines änderte sich in Laufe der Zeit von groß bis klein.

Ein Amerikanischer Scheckkartenführerschein aus dem Jahr 1913



und die neu Auflage der Europäischen Union aus dem Jahr 2013.



Die Dokumente von Hr. BUBENIK stammen aus Privatbesitz und wurden von den Erben für die MVZ freigegeben. W.O.





Ausschreibung für die

15. Classic City Tour

22. September 2018



Verehrte Motor - Veteranen - Freunde!
Mit großer Freude überreichen wir die Ausschreibung unserer Veranstaltung und erlauben uns, Sie mit ihren Angehörigen sowie Freunde und Gönner als aktive Teilnehmer oder als Zuschauer einladen.

Ausschreibung:
Die Österreichische Gesellschaft für Historisches Kraftfahrwesens und die Bezirksorganisation Brigittenau der SPÖ Wien veranstalten am

Am 22. September 2018 den PREIS des Bürgermeisters von Wien.

Wieder bieten wir bei dieser beliebten Herbstveranstaltung im Bereich der Großstadt Wien viel geschätztes Bekanntes und wieder auch viel Neues. Selbstverständlich ist wieder ein Stellplatz für alle Fahrzeuge der Teilnehmer und Abstellflächen für Begleitfahrzeuge und Transporter vorhanden.

Traditioneller Start um 10.00 Uhr am Brigittaplatz.

Streckenführung durch den 20. Wiener Gemeindebezirk die Brigittenau, Fahrt am Treppelweg entlang der Donau.

Sonderprüfung am Gelände des Millennium Towers mit Durchfahrt durch die Fußgängerzone.

Für die Genehmigungen hierzu brauchen wir jeweils die polizeilichen Kennzeichen der Bewerbungsfahrzeuge. Bei der Nennung daher bitte unbedingt angeben!

Mittagsbuffet
Abendempfang im Rathaus mit Siegerehrung

NENNGELD wird von den Teilnehmern keines eingehoben.

Wichtig: Da aus Gründen der Qualität und



Organisation der Veranstaltung die Anzahl der Teilnehmerfahrzeuge auf 75 beschränkt ist, ist eine Voranmeldung mit dem unten angefügten Nennformular unbedingt notwendig!
Sie erhalten mit der Annahme Ihrer Nennung eine persönliche Einladung mit Startberechtigung und den genauen Angaben der Zeit und des Ortes für den morgendlichen Treffpunkt.

Nennungen:
Am Postweg an ÖGHK
ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT für HISTORISCHES KRAFTFAHRWESENS
Wolfgang OBERHOFER
Quellenstraße 27 / 41 / 19
1100 Wien
oder per e-mail:
oeghk-cct@gmx-topmail.de
Nennschluß ist der 16. September 2018 - Datum des Poststempels!

Sportgesetz:
Es gilt während der gesamten Veranstaltung die StVO.
Der Bewerb ist eine touristische Ausfahrt mit Sonderprüfungen und Durchfahrtskontrollen, die in den Durchführungsbestimmungen genau erläutert sind.
Durchschnittsgeschwindigkeiten von mehr als 50 km/h sind nicht zulässig.
Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen.- und Sachschäden, (die während der Veranstaltung geschehen) ab.
Die Fahrer tragen die zivil.- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen bzw. ihren

Fahrzeugen verursachten Personen.- und/oder Sachschäden selbst.

Die Fahrer unterwerfen sich den Durchführungsbestimmungen und verpflichten sich, unter keinen Umständen ordentliche Gerichte anzurufen.

BESTIMMUNGEN:
Dem Veranstalter steht das Recht zu, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzuweisen, ebenso die Fahrt zu verschieben, abzuändern oder abzusagen. Der Veranstalter behält sich die Aufteilung oder Zusammenlegung von Klassen, sollte die erforderliche Anzahl zu gering oder erheblich überschritten werden.



Ein Not.- und Pannendienst wird von der AMV gemeinsam mit dem ARBÖ für die gesamte Veranstaltung aufrechterhalten.
Notruf Tel.: 0650/5555554

NENNUNG für:
15. Classic City Tour
22. September 2018
Senden an: **Wolfgang OBERHOFER**
Quellenstraße 27/41/19
1100 Wien
E-Mail: **oeghk-cct@gmx-topmail.de**
Einsendeschluss ist der 16. September 2018

		Nennung für die 15. CLASSIC CITY TOUR am 22. September 2018 E-Mail: oeghk-cct@gmx-topmail.de Post: Wolfgang OBERHOFER Quellenstraße 27 / 41 / 19 1100 Wien			
Nennender, Vorname:		Nachname:			
Adresse:					
Tel.:			E-Mail:		
Fahrer - Beifahrer / in - Vorname:		Nachname:			
Adresse:					
Club:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:	Farbe:	Klasse:
Zylinder:	Hubraum:	Ps:	Kennzeichen:	Karosserieform:	
Besonderheiten:					
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.					
Datum:		Unterschrift:			



30 Jahre Oldtimer Messe Tulln

12. und 13. Mai 2018



Auch heuer war die ÖGHK mit einem eindrucksvollen Ausstellungsstand in der Halle 3 vertreten. Anlässlich des 30-Jahr Jubiläums der Messeveranstaltung gab es als Besonderheit eine Ausstellung rund um die Österreichische Fahrzeuggeschichte. Viele der schönen und interessanten österreichischen Fahrzeuge haben auf unserem Klubstand Platz gefunden.



In diesem Jahr präsentierten sich an die 100 Clubs, viele Museen, Oldtimerhändler und private Verkäufer. Insgesamt waren es über 750 internationale und österreichische Aussteller und es gab viele Sonderausstellungen.

Um 10 Uhr fand am Samstag auf der Festbühne in der Halle 3, gleich neben dem ÖGHK - Stand, in Anwesenheit vom Bürgermeister der Stadt

Tulln, Mag. Peter Eisenschenk, dem Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer, dem Justizminister a.D. Prof. Dr. Wolfgang Brandstetter und der Landesrätin Dr. Petra Bohuslav, die feierliche Eröffnung durch das Organisationsteam der Oldtimer Messe Tulln statt.



Am Vormittag präsentierte als Vertreter und Generalsekretär des Kuratorium Historische Mobilität Österreich (KHMÖ) Mag. Christian Schamburek die, auch von der AMV mitfinanzierte Studie über hist. Fahrzeuge in Österreich.

Um 14 Uhr moderierte Alexander Trimmel, wie immer perfekt, eine Diskussion über die Entwicklung, Bewertung und Versicherung von Oldtimern mit dem Doyen der österr. Gerichtssachverständigen für hist. Kraftfahrzeuge, KR Franz Steinbacher, dem Sachverständigen

der AMV und KHMÖ Vizepräsidenten Otto Pessl und Bernhard Eder, dem Leiter des Vertriebs der OCC Versicherung.



Dr. Grubmann, Otto Pessl und Mag. Hognl auf der Festbühne
Sonntag um 14h stellte Alexander Trimmel dann N. Ilming jun. und dessen 3 Freunde vor, die mit großer Begeisterung einen Triumph komplett restaurieren. Dies insbesondere um die Begeisterung des Nachwuchses zu würdigen. Unser Hobby hat anscheinend doch Zukunft. Den jungen Männern wurden von KHMÖ Präsident Krickl und KHMÖ-Vizepräs. Pessl zu ihrer Leistung gratuliert. Otto Pessl hat im Zuge seiner Gratulation nicht vergessen, auch unser Urgestein, Werner Pusch zu erwähnen, der für viele, die dem Hobby der rostige Freizeitbeschäftigung frönen, die Initialzündung gesetzt hat.
So auch für Thomas Ilming, den Organisator von „Auf Rädern und Ketten“, dem traditionellen, großen Oldtimertreffen beim

Heeresgeschichtlichen Museum.
<https://www.hgm.at/nc/museum/veranstaltungen-kalender/detail/show/Event/////rad-und-kette-2018.html>



An beiden Veranstaltungstagen bot das Bühnenprogramm in der Halle 3 viele spannende Fachvorträge u.a. mit BM a.D. Prof. Dr. Brandstetter und Dr. Grubmann von der Wirtschaftskammer Österreich (WKO), beide als Vertreter der AMV.

Die Oldtimermesse Tulln 2018 wurde ihrem Ruf als wichtigste Veranstaltung in Ost-Österreich wieder gerecht.

Text: O.P.+L.M. Fotos: O.P., H.O.+VOZ

Einen weiteren Bericht und viele Fotos finden Sie auf unserer Homepage:
<http://www.austria-motor-veterans.at/galerie.html>





Ausschreibung Sommerschlossfahrt 14. Juli 2018

ÖGHK - Veranstaltung (touristische Ausfahrt) mit clubübergreifendem, freundschaftlichem Charakter für Ineressenten und Freunde.

Die heurige Sommerschlossfahrt führt uns am Samstag, den 14. Juli 2018 von unserem Treffpunkt auf kleinen Nebenstraßen zur Amethyst-Welt Maissau wo wir Amethyst Schautollen oder Edelsteinhaus mit Sonderausstellung besichtigen.

Gruppenpreis mit Führung, ab 20 Personen, €10,-

BITTE BEI DER ANMELDUNG BEKANTGEBEN



Es glitzert, funkelt und glänzt: Kaum eine Auto-Stunde von Wien entfernt liegt einer der spannendsten Edelstein Fundorte der Welt. Dieser ganz besondere Schatz ist in der kleinen niederösterreichischen Stadt Maissau zu bewundern. Denn genau am Übergang vom Weinviertel zum Waldviertel wurde vor rund 150 Jahren erstmals Amethyst gefunden.

AMETHYST STOLLEN



Heute gilt die Fundstelle in Maissau als Europas größtes Amethyst Vorkommen. Rund um dieses einzigartige Naturwunder wurde in den vergangenen beiden Jahrzehnten eine faszinierende Erlebnis-Welt zum Thema Edelsteine geschaffen: die Amethyst Welt Maissau.



Der Maissauer Amethyst ist eine echte Rarität, ein so genannter Bänder Amethyst, der nicht nur mit seiner Größe überzeugt, sondern mit seinem unvergleichlichen Violett auch eine magische Aura ausstrahlt. Herzstück der Amethyst Welt ist der weltweit einzigartige Schautollen. Rund 40 Meter des Amethyst Verlaufes wurden aufgeschlossen und sind in diesem Schautollen zu bewundern.



Ein gemeinsames Mittagessen ist auch vor der Fahrt zum Schloss Neugebäude geplant.

Auf kleinen Nebenstraßen fahrend werden wir zwischen 16.30 und 17 Uhr beim Schloss Neugebäude eintreffen. Sowie in den letzten Jahren werden uns die vielen Besucher im Schlosshof mit Freude empfangen.

Bei der Gastronomie des Schlosses bekommen wir nach einer, sicherlich schönen Sommerausfahrt, auch wieder einen Imbiss und Getränke.



Ausgangspunkt zur Sommer Schlossfahrt ist am **Samstag den 15. Juli 2018 um 08:00 Uhr** am Ende der Filmteichstraße, in 1100 Wien. Die Abfahrt ist für **08:30 Uhr** vorgesehen. Die Fahrtstrecke beträgt vormittags und nachmittags je ca. 100 km.

Das Mittagessen sowie die Getränke sind wie immer selbst zu bezahlen.

Die Veranstaltung ist mit 30 Teilnehmern begrenzt. Auch. Hunde an der Leine und Beißkorb sind herzlich willkommen!

Nennschluß ist der 08. Juli 2018
Nennungen an:
ÖGHK-Landesgruppe Wien
Wolfgang DUDEK
Bitterlichstraße 58 1100 Wien
Tel.: +43 (0) 680 3000076
e-Mail. w-dudek.oeghk@hotmail.de



Bericht über die 33. Heizhaus-Rallye

Schon die rege Zufahrt zum Gelände des Heizhauses in Strasshof an der Nordbahn ließ vermuten, dass die 33. Heizhaus-Rallye ein Erfolg werden wird. Weit über die angemeldete Teilnehmerzahl hinaus, besuchten insgesamt 56 historische Kfz's diese, von Edi und Ingrid Melzer organisierte Frühjahrsausfahrt der ÖGHK. Klubmitglieder, Mitglieder befreundeter Klubs und wie schon in den letzten Jahren ist eine große Abordnung des „Ford Classic Club Austria“ zum Saisonstart nach Strasshof gekommen.



Herrliches „Sommerwetter“ und dies am 22. April – war uns beschieden; dementsprechend groß war auch die Menge der Zuschauer und Bewunderer unserer Autos; besten Dank an



Petrus und „seinen Vertreter“ in Strasshof! Abgesehen vom ÖGHK-Programm wurden weitere Attraktionen, wie die Liliputbahn mit Dampflok für Kinder und alt gewordene Kinder, die Modellbahnanlage in HO im Eingangsbereich des Museums, eine wunderschön gestaltete Gartenbahnanlage geboten und in „Lastern“, wurden die Modelle der Lastfahrzeuge bei der Arbeit, vorgeführt. Die unter Dampf stehende Lokomotive kkStB 30 33, gebaut von der Lokomotivfabrik Wr. Neustadt, aus dem Jahr 1897 wurde von vielen Besuchern des „Dampftags“ zu Mitfahrten am Führerstand am Heizhausgelände genutzt.



Das Programm der diesjährigen Heizhaus-Rallye wurde in 4 Abschnitten „abgearbeitet“. Der erste Teil war die Führung durch das Heizhaus und das Freigelände, das vom 1. Österr. Straßenbahn- und Eisenbahnklub – „Das Heizhaus“ betrieben und betreut wird. Selbst die, sonst für Besucher gesperrten Werkstätten des Heizhauses, konnten besichtigt werden. Dipl. Ing. Otto Brandtner, Ingenieur-Konsulent



i.R. und begeisterter Fachmann der Dampf- und Elektro-Traktion, übernahm die Führung und konnte durch sein Fachwissen und die launigen Präsentationen der Loks, Waggons und sonstiger Bahneinrichtungen, die Zuhörerschaft in den Bann der Eisenbahn ziehen. Vielen Dank Ihnen, lieber Herr Brandtner und auch einen großen Dank an die Ihrer Gattin, die so lange geduldig auf Sie gewartet hat.

Der zweite Teil des Programms war für die Teilnehmer die „Rätsel-Rallye zu Fuß“ am



Gelände des Heizhauses. Fragen waren zu beantworten – alle hatten natürlich Bezug zum Heizhaus bzw. zur gesamten Anlage; nur aufmerksame und geübte Teilnehmer hatten die Chance zu gewinnen.



Die anschließende Siegerehrung erfolgte beim Feuerwehr – Kommandowagen von Edi und Ingrid Melzer. Die Ergebnisliste ist auf unserer HP zu finden: <http://www.austria-motor-veterans.at/Galerie/20180422/20180422.pdf>



Die kurze Fahrt von Strasshof nach Gänserndorf, zum Heurigenlokal „Storch“, bildete den 3. Teil des Programms. Das späte Mittagessen war gleichzeitig der kulinarische Ausklang dieser wohl gelungenen Veranstaltung. Der 4. Teil des Programms erfolgte nach dem Essen und führte die Teilnehmer durch das südlichen Weinviertel zum Karpatenblick. In den späten Nachmittagsstunden genossen



die Teilnehmer vom Aussichtspunkt „Karpatenblick“ in den Matzener Weinbergen den frühsummerlichen Abend. Am Schluss noch ein Hinweis zum Heizhaus Es gibt eine Schmiedewerkstatt auf dem Gelände,



die für Restaurierung der Lokomotiven Teile anfertigt und für Interessierte auch Schmiedekurse anbietet.



Text: L.+H.M.
Fotos: W.O.

Sommer Schlossfahrt 16. Juli 2018		E-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de Postweg: Wolfgang DUDEK, ÖGHK, Bitterlichstraße 58, 1100 Wien			
Nennender, Vorname:		Nachname:			
Adresse:					
Tel.:			E-Mail:		
Fahrer - Beifahrer / in - Vorname:		Nachname:			
Adresse:					
Club:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:	Farbe:	Klasse:
Zylinder:	Hubraum:	Ps:	Kennzeichen:	Karosserieform:	
Besonderheiten:					
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.					
Datum:		Unterschrift:			





5. SPORTWAGENTREFFEN 21. Juli 2018 in Sigmundsherberg



Das **KRAFTFAHRZEUGMUSEUM SIGMUNDHERBERG** ladet für **Samstag, den 21. Juli 2018 zum 5. Sportwagen-Treffen**

mit anschließender gemeinsamer, touristischer Ausfahrt durchs Waldviertel, die Wachau und zurück nach Sigmundsherberg ein.

Programm:
Bis 10:00 Uhr Eintreffen der Teilnehmer beim Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg, Lagerhausplatz 6, 3751 Sigmundsherberg.

Anschließend Führung durch das Museum mit seinen über 150 exklusiven Exponaten.
11:00 Uhr: Abfahrt der Teilnehmer vom Museum zur touristischen Ausfahrt.

Route:
Sigmundsherberg - Kamptal - Wachau - Grein - St. Georgen - Arbesbach - Rapottenstein - Zwettl - Rastendorf - Allentsteig - Irnfritz - Pernegg - Sigmundsherberg.
Streckenlänge ca. 350 km.

Alternative Route für ältere und Vorkriegs-Sportwagen:
Sigmundsherberg - Kamptal - Krems - Melk - Krems - Gföhl - Rastendorf - Allentsteig - Irnfritz - Pernegg - Sigmundsherberg. Streckenlänge ca. 200 km.
Gemütlicher Ausklang im Gasthof Göd in Sigmundsherberg.

Zur Teilnahme an der Veranstaltung sind Sportwagen aller Baujahre eingeladen!
Eine Nennung ist zwecks Planung der Organisation unbedingt bis 15. Juli 2018 erforderlich.

Nenngeld wird für Mitglieder der ÖGHK keines eingehoben!

Gäste bitten wir um Bezahlung eines Unkostenbeitrags in Höhe von € 40,00 (inkl. **MOTOR VETERANEN ZEITUNG** für ein Jahr) beim Eintreffen beim Kraftfahrzeugmuseum.

Jeder Teilnehmer zahlt seine Konsumationen selbst.

Dem Veranstalter steht das Recht zu, Nennungen ohne Angaben von Gründen abzuweisen, ebenso die Fahrt zu verschieben, abzu-

ändern oder abzusagen.
Der Veranstalter lehnt jede Haftung für Personen- und Sachschäden ab, die während der Fahrt eintreten.

Die Fahrer tragen die zivil- und strafrechtliche Verantwortung für die von ihnen bzw. ihren Fahrzeugen verursachten Personen oder/und Sachschäden selbst.

Es gilt die StVO.

Nennung für das:

**5. Sportwagentreffen
Am 21. Juli 2018**

Senden an: Otto PESSL
Hohe Warte 39, 1190 Wien,
Tel.: 0676/8427372 01
e-Mail: o.pessl@chello.at

Nennschluß ist der 15. Juli 2018

NENNUNG zum Sportwagen - Treffen am 21. Juli 2018 in Sigmundsherberg Tel.: 0676 842737201 oder E-Mail: o.pessl@chello.at Post: Otto PESSL Hohe Warte 39 1190 Wien					
Nennender, Vorname:			Nachname:		
Adresse:					
Tel.:			E - Mail:		
Fahrer - Beifahrer / in - Vorname:			Nachname:		
Adresse:					
Club:	Fahrzeugmarke:	Type:	Baujahr:	Farbe:	Klasse:
Zylinder:	Hubraum:	Ps:	Kennzeichen:	Karosserieform:	
Besonderheiten:					
Ich erkläre, die Ausschreibung zu kennen und zu akzeptieren.					
Datum: _____			Unterschrift: _____		



4. VOZ - CHARITY OLDTIMER FAHRT für die GRUFT



„Vom Weinland in das Spargelland“

unter diesem Motto stand die heurige Charity-Fahrt für die Gruft. Bei herrlichem Wetter trafen am Sonntag, den 29. April 2018 die Teilnehmer mit ihren 22 Fahrzeugen am Startplatz in der Brigittenau ein. Das Teilnehmerfeld war wieder breit gefächert.



Der Transporter, den die Fa. Mielniczek wieder kostenfrei zur Verfügung gestellt hat, war mit 845 kg Lebensmitteln, Hygieneartikeln, Apotheke (um Euro 200,00), neuen Handtüchern, Decken und Unterwäsche beladen.



Der erste Teil der Fahrt führte durch die inneren Bezirke Wiens in den 6. Bezirk, in die Barnabitingasse, zur „GRUFT“.

Die Gruft ist seit über 30 Jahren Wiens wohl bekannteste Caritas-Einrichtung für obdachlose Menschen. Sie bietet Menschen, die auf der Straße stehen, einen sicheren Zufluchtsort und menschliche Wärme. Und das, das ganze Jahr über und rund um die Uhr. Die „Gruft“ bietet ihren Klienten ein warmes Essen, einen Platz zum Schlafen, saubere Kleidung und die Möglichkeit zu duschen. Das Team der Gruft unterstützt obdachlose Menschen dabei, wieder in der Gesellschaft Fuß zu fassen.

Das Entladen des mit den vielen Gütern voll beladenen Transporters hat heuer lange gedauert. Die Zeit nutzten viele Fahrteilnehmer zu einer Führung durch die Räume der Unterkirche der Mariahilfer Kirche – der „Gruft“.



Um 10:15 Uhr verließ die Kolonne der histori-

schen Fahrzeuge die Barnabitingasse. Über die Ringstraße, den 2. und 20. Bezirk, über die Floridsdorfer Brücke, durch Jedlersee und durch die Stammersdorfer Kellergasse führte die Fahrtstrecke. Am ehemaligen Senderparkplatz beim Bisamberg gab es eine Rast für die Fahrer



und die Fahrzeuge. Das Weinland war erreicht! Danach ging es über Hagenbrunn, Seyring und die Umfahrungsstraße Kappellerfeld nach Deutsch Wagram und weiter nach Strasshof. Der Gasthof „Steirische Bierinsel“ war das Endziel der Fahrt.



Verteilung der Preise.

Nach einem guten und ausreichenden Mittagessen gab es die bereits traditionelle Tombola. Heuer unterstützten drei kleine Helfer René Sebastian bei der



Auch für sie gab's kleine Geschenke.



Als besondere Überraschung überreichte Heinz Mesicek ein Kuvert vom „Kulturverein Trilux“. Mit dem Inhalt dieses Kuverts ist bereits die 5. VOZ Charity Fahrt 2019 am 28. April 2019 gesichert. Die VOZ Redaktion und die ÖGHK bedanken sich

bei allen Sponsoren, Teilnehmern und Spendern für die finanzielle und ideelle Unterstützung. Eine Veranstaltung, wie die VOZ-Charity-Fahrt für die Gruft, die sich um die, aus dem gesellschaftlichen Leben gerissenen Menschen kümmert, sollte einen Preis für Nächstenliebe und Toleranz erhalten.
Text: S.R.+L.M.
Fotos: R.S., R.M., E.M.+W.O.

Unsere Sponsoren:

Fahrtschule Leitgeb	Dr. Helge HAUK Zahnärzt	Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg	MELNICZEK Autospengler	Jahner's Spanferkel	Volvo Club	OSCT	KUDERA Chromdesign	Living Gebäudetechnik und Verwaltung	Werbartikel	Tanzschule WATZEK	Ford Classic Club Mitglieder	Halac Haushaltsgeräte
---------------------	-------------------------	-------------------------------------	------------------------	---------------------	------------	------	--------------------	--------------------------------------	-------------	-------------------	------------------------------	-----------------------



KRAFTFAHRZEUG- MUSEUM SIGMUNDSHERBERG



Das Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg hat bereits seit 7. April 2018 seine Pforten geöffnet. Die hier ausgestellten vielen Exponate können jedes Wochenende besichtigt werden. Die Geschichte des Kraftfahrzeugmuseums begann schon Ende der 1960er Jahre. Ottokar Pessl fand Gefallen an ausgefallenen Automobilen. Er kaufte sich einen schwarzen Cadillac Bj. 1970, das war für diese Zeit schon ein rares Fahrzeug. Bald kamen weitere Fahrzeuge dazu und im Laufe der Jahre wurden es immer mehr und mehr. Dann kamen auch noch viele Militärfahrzeuge zu seiner Sammlung. Wie bei so vielen Sammlern wurde der Platz knapp. In Sigmundsherberg fand er eine Liegenschaft mit einer geeigneten Halle. Hier war Platz für ca. 150 Fahrzeuge; sie konnten so platziert werden, daß man alle diese Schätze der Öffentlichkeit präsentieren konnte.

Doch, wie bei einem begnadeten Sammler, wie Ottokar Pessl, zu erwarten war, wurde der Platz wieder knapp und so hat er sich entschlossen, sein Museum zu vergrößern. Über die Wintermonate wurde ein Fahrzeugdepot angebaut und mit den Vorarbeiten für eine weitere Halle begonnen.

Im Endausbau plant Ottokar Pessl bis zu 500 Fahrzeuge auszustellen.

Ein Besuch im Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg lohnt immer.

Das Museum ist bis 30. September 2018 geöffnet.

Die Öffnungszeiten: Samstag, Sonntag, Feiertag von 10.30 – 17.00 Uhr.

Führungen und Sonderführungen für Gruppen nach Anmeldung.

Weitere Infos: <http://www.kraftfahrzeugmuseum.at>
Telefonische Auskunft: 0664/3035772



auch für den Nachwuchs in der Museumsleitung ist bereits gesorgt!

Text + Foto: R.S.



LESERBRIEFE

Sehr geehrte Redaktion!

Ich habe gerade den anschaulichen Artikel zur Geschichte des Ford T gelesen und dabei viel Neues und Interessantes erfahren. Was Ihr da macht, ist die unverzichtbare Aufarbeitung eines elementaren kulturhistorischen Bereichs, dessen Kenntnis für das Verständnis der Gegenwart höchst aufschlussreich ist.

Freue mich schon auf Fortsetzungen.....!

Prof. Mag. K. B.

Gedanken zum Klubabend

Immer schon haben Menschen mit gleichen Interessen, Gruppen gebildet, um sich gegenseitig auszutauschen und ihr Hobby damit zu beleben. Interessensgemeinschaften, Klubs oder Vereine waren und sind die geeigneten Formen dafür. So hat auch unser Klub - die ÖGHK - an allen ihren Standorten, regelmäßig wiederkehrende Treffen, die Klubabende, organisiert.

So sehr ich mich immer auf diese Abende freue, vermisse ich oft einen „Aufhänger“ im Ablauf des Abends, der das Interesse bzw. Neugier erweckt und so die Teilnahme „zwingend notwendig“ macht.

Es sollte neben den allgemeinen Klubmitteilungen, den „Benzingesprächen“ und dem gemeinsamen Abendessen, auch einen Programmpunkt geben, der in besonderer Art auf unser gemeinsames Hobby eingeht.

Fachvorträge in technischer und rechtlicher Hinsicht, Präsentation neuer, für unser Hobby, wichtiger Produkte, Reiseerzählungen, Lichtbildvorträge, Vorträge über geschichtliche Entwicklungen, wie z.B. Straßenverkehrsregeln oder über neue gesetzliche Vorschriften. Buch - und Museumsbesprechungen etc. etc. wären wünschenswert.

Meine Bitte an die Landesrepräsentanten; macht die Klubabende attraktiver!

A.S.



Der D & U Wagen



In der **MOTOR VETERANEN ZEITUNG** - Nr. 161, konnten wir über die Fertigstellung der Restaurierung des D&U-Wagens berichten.

Diese Aufarbeitung eines historischen Projektes ist Zeuge der, von der *Österreichischen Gesellschaft für Historische Kraftfahrwesen* (ÖGHK), stets angestrebten Zusammenarbeit österreichischer Oldtimerklubs. In diesem Fall zwischen dem „Verein zur Förderung der historischen Fahrzeuge der Österreichischen Automobilfabriken“ – (kurz: Verein) und der ÖGHK.

Nach der Präsentation des D&U-Wagens im November 2017 in den Räumlichkeiten der „Rheinmetall MAN Military Vehicles Österreich GesmbH“ in 1230 Wien, ist es nun an der Zeit, das Fahrzeug auch jenen Sponsoren, die maßgeblich die Restaurierung finanziell ermöglicht haben, zu Ausstellungszwecken zur Verfügung zu stellen.

Aus verständlichen Gründen wird der D&U-Wagen, als historisches Grazer Automobil, vorerst im Raum Graz zur Präsentation kommen.

Unser Freund und Mitstreiter am Projekt D&U, Ing. Franz Legenstein, ist seit Langem bereits mit der Sparkasse Graz, der Stadtgemeinde Graz / Kulturamt, Land Steiermark, sowie mit der „Kleinen Zeitung“ betreffend Ausstellungsprojekten im Gespräch. Im Zuge dieser Gespräche konnte Franz Legenstein, als Dank für die seit Anfang 2015 gewährte Unterstützung durch die „Kleine Zeitung“, an die Redaktion „Mein Auto“, Frau Mag. Riess, einen Glaswürfel, in den mit Laser das Bild des D&U-Wagens geschnittenen ist, übergeben.

Alle kommenden Aktivitäten in Bezug auf den D&U-Wagen, entnehmen Sie bitte den HP's

der VOZ - <http://www.voz.co.at>,
des „Vereins“ - <http://www.historische-fahrzeuge.eu>
der ÖGHK - <http://www.austria-motor-veterans.at/>

Text: H.+L.M., Foto: F. Legenstein



Frau Mag. Riess und Ing. Legenstein bei der D&U-Würfelübergabe



HAUPTVERSAMMLUNG 2018

Bericht zur Vorstandswahl

Am 15.03.2018 fand, wie vor angekündigt und dazu eingeladen, die Statuten gemäße Hauptversammlung der ÖGHK statt. Leider haben nur knapp mehr als 30 Mitglieder diesen, für unsere Gesellschaft doch wichtigen Termin wahrgenommen.

Die Begrüßung erfolgte durch Präsident Mag. Heinz Clostermeyer. Nach einigen einführenden Worten wurden die Mitglieder der Wahlkommission bestimmt.

Es folgte der Bericht des Präsidenten, der einen kleinen, launigen Rückblick über die letzten 40 Jahre und die Ziele der ÖGHK für die Zukunft brachte.

Der Kassier berichtete über die finanzielle Gebarung der letzten Periode. Die Revision stellte keine Unregelmäßigkeiten fest, und schlug die Entlastung des Vorstandes vor. Die Entlastung des Vorstandes wurde von den anwesenden Mitgliedern einstimmig vorgenommen.

Im Anschluß präsentierte die Wahlkommission die, für den neuen Vorstand, vorgeschlagenen Kandidaten und verteilte die Stimmzettel. Der Wahlvorschlag wurde ohne Gegenstimme bzw. ohne Stimmenthaltung von allen anwesenden Mitgliedern angenommen.

Die aktuelle Besetzung der Funktionen des Vorstands der ÖGHK ist in der rechts befindlichen Spalte dieser Ausgabe der MVZ und auf unserer Homepage ersichtlich

Nach kurzen Schlussworten des alten und des neuen Vorstandes wurde die Hauptversammlung 2018 gegen 19:00 Uhr beendet.

Text: Ingrid Melzer

Ergebnis der Vorstandswahl

Präsident Wolfgang Dudek
1. Vizepräsident Eduard Melzer
Schriftführer Peter Ch. Sailer
2. Vizepräsident Wolfgang Oberhofer

Assistent der Klubleitung

Wolfgang Oberhofer

Ehrenpräsident Mag. Heinz Clostermeyer
Ehrenpräsident Lisl Mesicek

Organisationskomitee

Angela Dudek
Martina Lang
Monika Toman
Christian Müller
Rainer Posch
Helmut Ille

Finanzen / Mitgliederevidenz

Mag. Heinz Clostermeyer

Kassaprüfung

Heinz Mesicek

Stellvertreter

Christian Machowetz

Revision

Ottokar Pessl

Oskar Balcar

Webmaster

René Sebastian

MVZ-Redaktion Wolfgang Oberhofer

Technische Kommission:

Peter Frohnwieser

Manfred Greiner

Historische Kommission

Prof. Ing. Friedrich Ehn

Ing. Karl Weis

Schiedsgericht

Bernhard Theuermann

Karl Dieter Nitsche



SONDERAUSSTELLUNG

Stadtverbindungen. Wien-Bratislava

Otto Wagners Stadtbahn

2018 feiern wir das 120-jährige Jubiläum der Wiener Stadtbahn, die im Mai 1898 eröffnet wurde. Otto Wagner wurde mit der architektonischen Gestaltung betraut. Er entwarf ein bis ins Detail durchdachtes, zusammenhängendes 38 Kilometer langes Großbauwerk, das bis heute ein unverzichtbarer Bestandteil des öffentlichen Verkehrsnetzes in Wien ist. Vor der Stadtbahn-Station Hauptzollamt, heute Wien Mitte, hatte bis 1945 die Pressburger Bahn, auch „Pressburger Elektrische“, ihren Start- und Endbahnhof.

Die „Pressburger Elektrische“

Auf einer Streckenlänge von 69 Kilometern verband die Pressburger Bahn ab 1914 Wien und Bratislava via hochmoderner Elektro-Tram. Ein Original-Waggon der „Pressburger“ aus dem Eisenbahnmuseum Schwechat ist im Technischen Museum ausgestellt; er kann besichtigt und auch betreten werden!

Die politischen Veränderungen des 20. Jahrhunderts trennten die beiden Nachbarn, im vereinten Europa verbindet sie seit 2005 der Twin City Liner auf der Donau, seit 2007 die Nordost-Autobahn und nach 2023 wird die Hochgeschwindigkeits-Strecke für den Twin City Rail als Schnellverbindung fungieren.

Die „Pressburger Elektrische“ war Vorreiter eines modernen Mobilitätskonzeptes für zwei europäische Nachbar-Städte.

Die vom BKA geförderte Ausstellung findet in Kooperation mit dem slowakisch-österreichischen Projekt T.R.A.M. (www.tram.to), der Österreichischen Botschaft in Bratislava und dem Eisenbahnmuseum Schwechat statt

Text: www.technischesmuseum.at
Foto: Archiv Alfred Luft



MARKT

Verkaufe Österreichische Automobilzeitungen, viele ab 1906.
Herrmann NIKOLAUS
e-mail: nikolausherrmann@gmail.com

Liebe Freunde, als Besitzer eines Babys 50 aus dem Jahr 1937 **suche** ich
a) ein Modell, möglichst im Masstab 1:18
b) gibt es auch eine Anhängerkupplung für 750 Kg GG für mein Baby
Freue mich über jede Antwort.
LG Schindi
e-mail: hans.schindelegger@gmx.at

Verkaufe De DION BOUTON Typ Y Bj.1905



Es gibt auch ein umfangreiches Teilelager, darunter ein 1 Zylinder Reservemotor aus 1903, umfangreiche Literatur.
Das Fahrzeug ist zugelasse und fahrbereit.
Originaltypenschein aus MAI 1905.
Verkaufspreis 45.000,00 Euro

Es gibt auch ein kleines Museum in dem ich die letzten 50 Jahre alles gesammelt und zusammengetragen habe.
Das wird auch zum Kauf angeboten.
Verkaufspreis: 35.000,00 Euro

Gerhard MAYER
Hauptstraße 68
2500 Baden

Mit dem Betreff: DE DION BOUTON
e-mail: gemahome@aon.at

Verkaufe Polsterleder



Habe grössere Menge, Versand möglich.
Preis nach vereinbarung
Standort Bezirk St.Pölten
Tel.: 0676 5410503 oder
e-mail: office@schoener.at

Verkaufe Mercedes/8 240d 3.0 Bj. 1975



Mercedes Benz 240D 3.0, DIESEL 3000ccm,

5 Zylinder, Automatik, Servolenkung, Schiebedach elektrisch, elektrische Fensterheber, ganz seltene Luxusausführung, wenige Modelle noch im Betrieb, Oldtimer.
Pickerl bis Ende 2018, und Vignette 2018.
Verkaufspreis: 17.000,00 Euro
Odo SCHINDLEGGER
e-mail: office@scs-med.at

Verkaufe Feuerwehrfahrzeug KLF



Volkswagen AG Type: LT 35 Baujahr: 1985
Karosserieversion: Kasten
Einzeltypisiert vom Amt der NÖ Landesregierung als LKW / N1 historisches Kraftfahrzeug.
Somit ist das KFZ nach wie vor im Original Zustand mit Blaulicht, Folgetonhorn ausgestattet und darf auch in diesem Zustand auf öffentlichen Verkehrswegen bewegt werden, allerdings nur an 120 Tagen im Jahr,
Anzahl Sitzplätze: inklusive Lenker 2 mit Gurten (wurden bei Einzeltypisierung vorgeschrieben) § 57 bis 08.2019 (da historisches KFZ)
Verkaufspreis: 5.600,00 Euro
Eduard MELZER
Tel.: +43 (0) 676 6141141
e-mail: melzer.eduard@A1.net

Verkaufe Triumph TR4



Bj. 1962, 2138ccm, 4 Zylinder 103Ps/76kW, 4Gang Getriebe, 2sitzig, Fahrzeug, Sitze und Verdeck Farbe schwarz. Historisch Typisiert nach §2 Abs.1 KFG 1967,
Erstanmeldung USA 1.1.1964, Österreich 2.8.1999
Tel.: 01 203 54 37
Mobil: 0664 377 15 53
e-mail: tr4@voz.co.at

Weitere Inserate finden Sie tagesaktuell im Internet auf der Homepage

www.austria-motor-veterans.at

unter "MARKT"

Bericht über die Sternfahrt zum Feuerwehrmuseum Floridsdorf



Wien/Floridsdorf, Sonntag den 13. und 20. Mai 2018:

Die ÖGHK – Landesgruppe NÖ – Nord unter der Leitung unseres Vizepräsidenten Eduard Melzer – veranstaltete an zwei aufeinanderfolgenden Sonntagen jeweils eine Sternfahrt zum Feuerwehrmuseum in der Hauptfeuerwache Floridsdorf.



Trotz Muttertag und Oldtimer Messe Tulln am ersten Termin kamen jeweils genug Interessierte um an den Führungen teilzunehmen.
Jeweils um 10:00 Uhr, nach einer kurzen Einführungs-Information durch Hauptbrandmeister i. R. Ferdinand Molzer begannen die Führungen.
Start war im neuen, großen Ausbildungszentrum, wo HBM Molzer einen interessanten Bogen von der heutigen zur historischen Welt des organisierten Löschwesens in Wien aufzeigte. Anschließend ging es in die Top modern ausgestattete Fahrzeughalle, wo die im Dienst stehenden Einsatzfahrzeuge der Jetztzeit besichtigt werden konnten.
Nach diesem Teil der Führung ging es weiter in die, im riesigen Untergeschoß der Feuerwache Floridsdorf gelegenen, Räumlichkeiten des Museums. In diesen „heiligen Hallen“ stehen Fahrzeuge, die einem Liebhaber von historischen Feuerwehrfahrzeugen das Herz schneller schlagen lassen.



Die Fahrzeugliste ist lang: von der k.k. Hofffeuerwache aus dem 18. Jahrhundert, Dampf-, Handspritzen und Pferdegespannen über die verschiedenen Typen an motorisierten Feuerwehrgeräten bis zu Kraftfahrzeugen ist hier alles aufgehoben.

Alle ausgestellten Fahrzeuge sind technisch und optisch in einem sehr guten Zustand.

Die Palette der sehenswerten, historischen Feuerwehrfahrzeuge reicht von Austro Daimler, Austro-Fiat, Krupp, Deutz, Magirus,

Mercedes Benz über Morris, Opel, Puch G, bis zu den Steyr-Lkws. Ausrüstungsgegenstände und Boote ergänzen die Ausstellung.
Ein Fahrzeug ist jedoch besonders interessant: ein Kohlendioxid-Löschwagen der Berufsfeuerwehr Wien aus dem Jahre 1902 mit Elektroantrieb. Das Fahrzeug wurde am 29. Juli 1903 an die Wache Breitenfeld übergeben.



Erzeugt wurde dieser Löschwagen von der Firma „Österreichische Elektromobilwerke“ Lehner, Dauber & Cie, Linzer Straße 221, Wien-Baumgarten. Der Elektromotor bringt 6,5 PS bei 365 U/min, die Batterien der Type Tudor 120 V



44 Zellen wiegen 500 kg, das Fahrzeug erreicht max. 24,6 km/h Geschwindigkeit. Für 5 Mann Besatzung war der Wagen ausgelegt und er verfügt über eine Gasspritze der Fa. Knaust, 2 Steigleitern, Front-Schlauchhaspel und Rutschtücher.

Am Ende der beiden Führungen bedankte sich unser Vizepräsident Eduard Melzer bei HBM Ferdinand Molzer mit Urkunden samt Unterschriften aller Teilnehmer und einem Geschenkkorb. Die Teilnehmer zeigten sich sehr



angetan von den vielen Informationen, die HBM Molzer zu den ausgestellten historischen Fahrzeugen, aber auch zu den aktuellen Einsatzfahrzeugen gegeben hat.
Dann ging es zu Fuß zum nahegelegenen „Restaurant Schabernak“ zum Mittagessen, die Teilnehmerfahrzeuge verblieben am gesicherten Parkplatz bei der Feuerwehr. Mit einem gemütlichen Beisammensein und hervorragendem Essen ging die Veranstaltung zu Ende.

<http://www.austria-motor-veterans.at>

Text: L.M.
Bilder: L.M. + W.O.



1150 Wien
Braunhirschengasse 46 - 48
www.chromdesign.at



Telefon: 01/982 24 18
Fax: 01/982 24 18/DW 4
e-Mail: kudrna@aon.at

Vernickeln · Verchromen · Versilbern · Vergolden
Auto- und Zweiradverchromen · sämtl. Massenartikel
Metallschleiferei · Messing · Kupfer · Hartchrom · Zink
Sandstrahlen · Elox · Scheuern · Kugelpolieren
Brünierungen · Phosphatierungen · Metallfärben in
Kupfer und Messing · **Chemisch Nickel** · Spezial-
verchromen von Aluminium · **Schwarzverchromen**
Verzinken bis 10 m Länge · Verzinnen bis 10 m Länge



ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR HISTORISCHES KRAFTFAHRWESEN
A-1150 Wien, Hütteldorfer Strasse 1 / 11
E-Mail: office@austria-motor-veterans.at
Telefon: +43 1 98 56 770
www.austria-motor.veterans.at

BEITRITTSERKLÄRUNG:

BITTE IN DRUCKBUCHSTABEN AUSFÜLLEN:

Vorname / Titel:		Nachname:	
Strasse / Gasse / Platz:			Haus Nr.:
Postleitzahl:	Wohnort:		
E-Mail Adresse:			
Tel.Nr.:		Jahresbeitrag: € 40,-	VIP Beitrag: € 60,-

Ich erkläre meinen Beitritt und bestätige hiermit, daß meine persönlichen Daten für ÖGHK-vereinsinterne Zwecke verwendet werden dürfen.

Datum: _____ Unterschrift: _____





ÖGHK

UNSERE FUNKTIONÄRE: PRÄSIDIUM:

Österreichische Gesellschaft für historisches Kraftfahrwesen
Hütteldorfer Str. 1/11, 1150 Wien
Telefon und Fax: +43/1/9856770

Präsident: Wolfgang Dudek
Vizepräsidenten: Edurad Melzer
Peter Sailer
Assistent d.Clubleitung:
Wolfgang Oberhofer
e-Mail: wolfgang.oberhofer@gmx.at

Ehrenpräsident:
Mag. Heinz Clostermeyer
Tel.: 0664/1344748
e-Mail: president@austria-motor-veterans.at

WIEN:

Repräsentant: Wolfgang Dudek
Bitterlichstraße 58, 1100 Wien
Tel.: 0680/3000076
e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de

NIEDERÖSTERREICH - NORD:

Repräsentant: Eduard Melzer
2215 Raggendorf, Matzner Str. 30
Tel.: 0676/6141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net

NIEDERÖSTERREICH - SÜD:

Repräsentant: Franz Traindt
2620 Ternitz, Steinbruch 3
Tel.: 0699/10473512
e-Mail: franz.traindt@gmail.com

OBERÖSTERREICH

Repräsentant: Kurt Moschnick
Dörfel 4, 4221 Steyregg
Tel.: 0676/7909297
e-Mail: kurt.mo@gmx.at

SALZBURG

Repräsentant: Martin Zehentner
5023 Salzburg, Lerchenstraße 69
Tel.: 0660/1818185
e-Mail: zehentner@oldtimer-salzburg.at

WEST ÖSTERREICH:

Repräsentant: Peter Frohnwieser
Gällegasse 10, 5023 Salzburg:
Tel.: 0664/5003564
e-Mail: ktmhistoric@yahoo.de

STEIERMARKE - OST:

Repräsentant: Gottfried Lagler
c/o Stammtisch Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190,
Tel.: 03112/6173, Fax.: 03112/61734
e-Mail: office@solar-cafe.at

BURGENLAND:

Repräsentant: Hans Günther Kolar
Josef-Joachimstraße 11, 7000 Eisenstadt
Tel.: 0699/10403866
e-Mail: hans.kolar@bs-eisenstadt.at oder
kolar@austria-motor-veterans.at

SEKTION FÜR SPORTWAGEN, EXCLUSIVE AUTOBMOBILE und HISTORISCHE MILITÄRFahrzeuge:

Repräsentant: Ottokart Pessl
Hohe Warte 3 9; 1190 Wien,
Tel.: 0676/6316206
e-Mail: o.pessl@chello.at

AUSLANDSVERTRETUNGEN:

FRANKREICH:

Repräsentant: Balthazar Bellos
31, Rue Raymond Losserand,
Paris 75014,
e-Mail: b.bellos@austria-motor-veterans.at

POLEN u. OSTEUROPA

Repräsentant: Dr. Grzegorz Chromik
ul. Szwajcaska Dolina 29
PL-43502 Czechowice-Dziedzice
Tel.: +48 601 456532
e-Mail: gmchromik@yahoo.com

UNSERE TREFFPUNKTE WIEN

aktueller Veranstaltungsort
Gasthaus Brigitte
Simmeringer Hauptstraße 385,
1110 Wien,
Tel.: 01/7694844

Jeweils dritter Montag im Monat,
19.00 Uhr
siehe Programmvorschau auf dieser Seite

NIEDERÖSTERREICH - SÜD

Gasthaus Reinhard Holzer - „Freistil“
Krinningergasse 15, 2620 Neunkirchen
Telefon: 0676/6375324

Jeweils zweiter Dienstag im Monat,
19.00 Uhr.

NIEDERÖSTERREICH - NORD

Gasthaus "Zur Taverne"
Haselnussgasse 2, 2241 Schönkirchen
beim ÖBB-Parkplatz Silberwald
Tel.: 0664/2323629

Jeweils erster Dienstag im Monat,
18.00 Uhr
Auskunft: Edi Melzer
Telefon: 0676/6141141

OBERÖSTERREICH

ACHTUNG:
aktueller Veranstaltungsort

Gasthof Pfistermüller
Am Bäckerberg 1, 4490 St. Florian
Tel.: 07224 /4276
Jeweils zweiter Mittwoch im Monat,
19.30 Uhr.

SALZBURG

Gasthof Langwied (vorm. GH Winkler)
Linzer Bundesstraße 92, 5023 Salzburg
Telefon: 0662/660924
Jeweils zweiter Freitag im Monat,
20.00 Uhr.
Org: Martin Zehentner, 0660/1818185

STEIERMARKE - OST

Stammtisch Solar-Cafe Figaro,
8200 Wünschendorf Nr. 190
Telefon: 03112/6173,
Jeweils dritter Freitag im Monat,
19.00 Uhr.

BURGENLAND

Gasthof zur Grenze (Fam. Machart)
7033 Pötsching,
Wr. Neustädter Straße,
Tel.: 02631/2265
Jeden ersten Sonntag im Monat,
16.00 Uhr

PROGRAMM 2018 CLUBABEND WIEN

18. Juni
Wolfgang DUDEK - Grillabend im
Vereinshaus „zum Acker“ mit Infos zur
Herbstausfahrt Wien

Juli und August
wie immer Sommerpause

16. September
Herbstausfahrt der Landesgruppe Wien

15. Oktober

Vortrag von Mag. Astrid WEINZETTL
„Das Semmering Rennen, die Wiege des
österreich. Automotorsports“

19. November

Tisch-Teiletauschbörse unter dem Motto
„ein bißchen Rost unter den Christbaum“

17. Dezember

Vorweihnachts-Clubabend mit Vorschau
auf 2019

ÖGHK VERANSTALTUNGEN IN ÖSTERREICH 2018

14. Juni

7. Oldie-Wochentags-Ausfahrt
Org.: Manfred Greiner,
Tel.: 0664/2241750
e-Mail:
manfred.greiner@chello.at

23. Juni

Treffen historischer Militärfahrzeuge
beim „Tag der Offenen Tür“ bei den
Melker Pionieren am Wasserübungsplatz
alle Militärfahrzeuge sind willkommen,
Geländewagenfahren ist möglich.
Org.: Otto Pessl
Tel.: 0676/6316206, e-Mail: o.pessl@chello.at

22.-24. Juni

41. Int. LÖWEN-Rallye
im Raum Gmünd/N.Ö.
Org.: Landesgruppe
Wien der ÖGHK
Tel.: 0680/3000076
e-Mail: w-
dudek.oeghk@hotmail.de



24. Juni

14. Gnigler Oldtimertreffen
Eintreffen ab 09:00 Uhr beim
Bremsen EDER
Linzerstraße 22, 5023 Salzburg
Org.: Sportclub FF Gnigl,
Mitiwirkung Verona Hohenauer
e-mail: oldtimertreffen@feuerwehr-salzburg.at

30. Juni - 01. Juli

Salzkammergut-Nostalgie
Mitwirkung: Peter Frohnwieser
Tel.: 0664/5003564
www.skg-nostalgia.at

14. Juli

Sommer Schlossfahrt
Ausscheidung auf Seite 4 dieser Ausgabe
Org.: Wolfgang Dudek, Tel.: 0680/3000076
e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de

Mitte Juli

Ausfahrt der Landesgruppe Salzburg ins
Mühlviertel,
Innzell/Donau, Überfahrt mit der
Donau - Fähre / Obermühl
Offen für alle Fahrzeuge.
Exakter Termin je nach Wetter
Org.: Alfred Kogler
Tel.: 0664 9516833

21. Juli

Sportwagen-Treffen in Sigmundsherberg
mit Rundfahrt durch die Wachau und das
Waldviertel offen für Sportwagen aller
Baujahre.
Bis **10:00 Uhr** Eintreffen beim
Kraftfahrzeugmuseum Sigmundsherberg
Ausscheidung auf Seite 5 dieser Ausgabe
http://www.austria-motor-veterans.at
Org.: Otto Pessl, Tel.: 0676/6316206
e-Mail: o.pessl@chello.at

28. Juli

Oldtimertreffen in Gleisdorf
beim TIP-Kirtag
Org.: Gottfried Lagler,
Tel.: 03112/6173 Fax+4
e-Mail: office@solar-cafe.at



Anfang Aug.

Ausfahrt der Landesgruppe Salzburg ins
Berchtesgadener Land
Offen für alle Fahrzeuge
Exakter Termin - je nach Wetter
Org.: Martin Zehetner
Tel.: 06601818185
e-mail: zehetner@oldtimer-salzburg.at

24. - 26. Aug.

„SAHARA 2018“
VTSÛ ZÁHORIE
Militärfahrzeuge - Treffen in der Slowakei
Infos unter:
<https://www.facebook.com/SAHARA-SLOWAKEI-177184165675089>
Österreichischer Kontakt:
Otto Pessl Tel.: 0676/8427372
e-mail: o.pessl@chello.at

26. Aug.

3. Oldtimer-BRUNCH

im Gasthaus Demel in
Schönkirchen Reyersdorf
mit kleiner Ausfahrt durch
das südliche Weinviertel
Ausscheidung auf der
ÖGHK-HP
Org.: Eduard Melzer, Tel.: 0676/6141141
e-Mail: oeghk-noe-nord@a1.net



1. + 2. Sept.

ÖGHK Salzburg Jahresausfahrt
für alle Fahrzeuge
Das Ziel ist München mit Besuch der
BMW-Welt und Deutsches Museum
Org.: Martin Zehetner
e-mail: zehetner@oldtimer-salzburg.at

16. Sept.

Herbstausfahrt der Landesgruppe Wien
Org.: Wolfgang Dudek, Tel.: 0680/3000076
e-Mail: w-dudek.oeghk@hotmail.de

22. Sept.

Ausstellung bei der AUTO-NOVA
Gleisdorf
Org.: Gottfried Lagler
Tel.: 03112/6173 Fax+4
e-Mail: office@solar-cafe.at

22. Sept.

15. Classic City Tour
um den Preis des
Bürgermeisters
von Wien

Org.:
Landesgruppe
Wien der ÖGHK
e-Mail: oeghk-
cct@gmx-topmail.de



14. Okt.

Herbstausfahrt Niederösterreich-Süd
und Saisonabschluß
Org.: Franz Traindt, Tel.: 0699/10473512
e-Mail: franz.traindt@gmail.com

Wir bewegen Tradition

IMPRESSUM:

MVZ

MOTOR VETERANEN ZEITUNG

Medieninhaber: Herausgeber, und für den
Inhalt verantwortlich:

Österreichische Gesellschaft
für historisches Kraftfahrwesen
7212 Forchtenstein; Rosalienstraße 86
Telefon + Fax +43/(0)1/9856770,

e-Mail: oeghk@chello.at +
mvz@austria-motor-veterans.at;

http://www.austria-motor-veterans.at

Redakteur der MVZ: Wolfgang Oberhofer
Mitarbeit: Lisl Mesicek
Heinz Mesicek

Offenlegung lt. § 25 Pressegesetz:

Grundlegende Richtung:
ÖGHK Statuten § 2;

Vorstand/Präs.: Wolfgang Dudek
Edurad Melzer
Peter Chr. Sailer

Assisten der Clubleitung:
Wolfgang Oberhofer

Namentlich gezeichnete Artikel geben die
Meinung des Autors wieder; diese muß sich
nicht mit den Ansichten des Vorstandes der
ÖGHK decken.

Druck: Offsetdruck Ing. Kurz GmbH • 8682
Mürzzuschlag/Hönigsberg • www.kurz-druck.at

